

Sehr geehrte Mitglieder und Freunde,

in diesem Jahr ist alles anders, die Corona-Pandemie – hat unsere Gesellschaft, jeden Einzelnen aber besonders unsere Mitglieder hart getroffen. Menschen mit Behinderungen und Menschen im höheren Lebensalter haben ein besonders hohes Risiko am Virus zu erkranken. Deshalb halten wir die Hygiene- und Abstandsregeln ein und meiden Begegnungen. Das fällt uns allen sehr schwer, weil für uns persönliche Kontakte und der Zusammenhalt in der Gemeinschaft, im Verein sehr wichtig sind!

Gegenwärtig ist die Pandemie in allen Medien präsent und auch ich komme am Thema natürlich nicht vorbei.

Es wird viel davon geredet und gefordert, dass die Hilfen zum Wiederaufbau nach der Krise nachhaltig und ökologisch sein müssen. Für uns ist es aber genauso wichtig, dass Gelder zur Stärkung des Gesundheitswesens, für einen sozialen Lastenausgleich, für mehr Barrierefreiheit sowie für die Entwicklung unseres Gemeinwesens zu einer inklusiven Gesellschaft, eingesetzt werden! Die Corona-Pandemie hat uns neben den vielen Einschränkungen auch viel Zeit zum Nachdenken gebracht. Ich habe festgestellt, die meisten Probleme lösen sich ganz von selbst, man darf sie nur nicht dabei stören.

Allerdings gilt das nicht überall, nicht immer und auch nicht für alle.

Vielleicht bleibt bei allen die Erkenntnis, dass Heime für behinderte und alte Menschen keine Schutzräume darstellen, sondern Orte der Gefahr sind, wo die Versorgung und Pflege lebensgefährlich sein kann. Dies wird doch gerade jetzt in der Corona-Pandemie deutlich! Trotz absoluter Isolation und Besuchsverbotes erkrankten und starben Patienten und Bewohner* innen in Pflegeeinrichtungen an COVID-19 auch in Mecklenburg-Vorpommern überproportional.

Es hat sich gezeigt, am sichersten sind wir zu Hause, in der eigenen Wohnung!!!

Das müsste inzwischen dem Gesundheitsminister auch aufgefallen sein, insofern fordere ich Herrn Spahn auf, umzusteuern und mit dem IPRG-Gesetz, die Häusliche Pflege intensiv zu stärken und nicht zu schwächen. Jeder kann froh sein, wenn er /sie selbstbestimmt in einer eigenen Wohnung leben kann, denn hier ist der beste Selbstschutz vor einer Infektion.

Problematisch wird es, wenn es darum geht, ob man Gesundheit und Leben mit wirtschaftlichen Interessen verrechnen kann. Auch die Diskussion um die Triage fand ich sehr belastend. Zwar habe ich das Gefühl, dass die Gefahr einer solchen Situation dank des schnellen Eingreifens mittlerweile relativ klein geworden ist, aber trotzdem hat es wieder einmal meinen Verdacht bestätigt, wie wenig Medizin und Politik vom sozialen Modell von Behinderung wissen und wie sehr das Bild von Behinderung doch durch Assoziationen wie Krankheit und Gebrechlichkeit oder gar von Debatten über wert- oder unwertes Leben, geprägt ist.

Die größte Sorge habe ich davor, dass die Wirtschaft und Gesellschaft und wir alle aus dieser Krise nichts lernen und nachher so weitermachen wie bisher. Was das Corona-Thema aufzeigt, der Raubbau an Mensch, Tier und Umwelt, die Globalisierung und Spaltung der Gesellschaften, der Klimawandel und die Zerstörung unserer Ressourcen, dass alles tritt durch Covid-19 deutlich hervor.

Wir alle müssen global denken und regional handeln, wie vielleicht damals in der DDR. Es ist ja kein Rückschritt, wieder eine regionale Kreislaufwirtschaft aufzubauen und etwas bescheidener zu leben, dann reichen die Ressourcen für alle.

Sehr geehrte Mitglieder, wir sind bisher ganz gut durch die Pandemie gekommen und die strengen Ausgangssperren und Besucherregelungen in Behinderteneinrichtungen und Pflegeheimen werden jetzt schrittweise gelockert.

Die Gesundheitsbehörde des Landkreises macht für Vereinsversammlungen und -treffs zurzeit noch empfindliche Auflagen, sodass unsere Vereins- und Weiterbildungsarbeit immer noch erheblich eingeschränkt ist. Am 06. Juni haben wir uns nach 4 Monaten im Landesvorstand am Blumenborn 23 treffen und beraten können. Wir hoffen, dass wir im September unsere Vereinsarbeit regulär wiederaufnehmen können.

Drücken Sie die Daumen!

Am 10.10. ist der Verbandstag in Sembzin geplant. Hier wollen wir die Berichte des Vorstandes und den Jahresabschluss 2019 vorstellen, diskutieren und beschließen.

Frau Schmalenberg wird zur Durchführung der 3. Stufe der Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes referieren. Der ABiD hat seinen Verbandsrat auf den 24.10. verschoben. Die Fahrtkosten für Delegierte übernimmt der Landesverband ABiMV.

Bitte, die Delegiertenmeldungen bis zum 30. Sept. an unsere Kontakt- und Beratungsstelle, ggf. organisieren wir Mitfahrmöglichkeiten oder auch ein Fahrzeug.

Sehr geehrte Mitglieder,

in dieser Woche haben Sie bereits die Sammlisten für 2020 erhalten. Ob und wie Sie die Sammlung unter den gegebenen Bedingungen durchführen können, müssen Sie selbst entscheiden. Unsere diesjährige Listensammlung steht unter dem Motto:

"Inklusion von Anfang an – Die Zukunft beginnt mit Dir!"

und findet in der **Zeit vom 6. Juli bis 26. Juli** statt.

Der Erlös der Listensammlung verbleibt wieder zu 90 % bei den Kreis- und Ortsverbänden und kommt damit den vielen Projekten unmittelbar vor Ort im Verein zugute, 10 % der Spenden gehen an den Landesverband, der diese Mittel für seine Regionalberatungsstelle in Neubrandenburg verwenden wird. Allen Sammler*innen sage ich schon jetzt herzlichen Dank!

Sehr geehrte Mitglieder,

wir wollen nach der Pandemie den Zusammenhalt im Verein und untereinander wieder stärken und werden uns mit Mut und Phantasie auf die neuen Herausforderungen einstellen. In der Hoffnung, dass die Einschränkungen vorübergehen und sich Inklusion nicht in Luft auflöst und wir eine bessere Gesellschaft werden können, verbleibe ich mit besten Grüßen. Bleiben Sie gesund!

Für Selbstbestimmung und Würde Ihr

Peter Braun, Landesvorsitzender, am 20.06.2020

Veranstaltungshinweise und Planungen des ABiMV - 2020

Planungs-Stand: 06.06.2020

Vorstandssitzungen des ABiMV

Tag	Ort
01. Februar	Burg Stargard
21. März	ausgefallen
06. Juni	Neubrandenburg
05. September	Ueckermünde
14. November	Waren

Verbandstag / Verbandsrat des ABiMV:

~~25. April — Verbandsrat in Neubrandenburg Hotel am Ring~~

~~Startschuss in die Aktionswochen zu den landesweiten Protesttagen~~

30 Jahre ABiMV (~~ausgefallen~~)

10. Oktober Verbandsrat in Sembzin
(A2) Interessenvertretung vor Ort in den Vereinen stärken
(AB1) Mit der 3. Stufe Bundesteilhabegesetz-Selbstbestimmung stärken

Veranstaltungen und Foren des Landesverbandes 2020:

21. Januar Förderung Aktion Mensch – Seminar in Güstrow
27. Januar Symposium anlässlich des Internationalen Holocaustgedenktes
21. Februar Soziale Sicherung Wohnen – Tagung Deutscher Verein Berlin
- April/Mai ~~(...) Ein Tag der offenen Beratungsstellen des ABiMV
Ort: Neubrandenburg / Rostock~~
- ~~18. April ABiD feiert seinen 30. Geburtstag in Berlin – 5. Mai –
Lokale Aktionen um den 5. Mai zum Europaweiten Protesttag~~
- ~~09. Mai (A1) Mit einem Landesteilhabegeld – Selbstbestimmung stärken
– Nachteilsausgleiche verankern – Sondersysteme abbauen!~~
- ~~09. Mai (AB3) Sternfahrt nach NB, Waren, Stralsund, Ueckermünde
Straßenfest in Burg Stargard – 30 Jahre SBV e.V.~~
- ~~16. Mai ABiD- Verbandstag in Berlin, Rotes Rathaus~~
- ~~05. September (A2) Partizipation-Interessenvertretung
Ort: Schwerin 2. Tag der MMB~~
12. September (E4b) mit Wunsch und Wahlrecht Selbstständigkeits-
potentiale stärken 19. Forum PB
Ort: Neubrandenburg, Am Blumenborn 23
24. Oktober ABiD-Mitgliederversammlung-Berlin Mitte
7. November (Eb1) Behindertenpolitik auf dem Prüfstand-Mit ehrenamtlichen
Nachbarschaftshelfer+In – häusliche Pflege stärken
Ort: Neubrandenburg, Am Blumenborn 23
3. Dezember (AW3) Weltbehindertentag 2020–landesweite Festveranstaltung
Ort: Neubrandenburg, Blumenborn/Begegnungsstätte